

**Gemeinderat:** Die Haushaltssatzung wird verabschiedet

# Zuversicht dank eines leichten Aufwärtstrends

Von unserem Redaktionsmitglied  
Franz Anton Bankauf

ALTUSSHEIM. „Der Haushalt“ für das Jahr 2008 ist unter Dach und fach. Mit zwei Gegenstimmen aus dem Lager der Freien Wählervereinigung stimmte der Gemeinderat der Verabschiedung der Haushaltssatzung zu. Das Gesamtvolumen des Haushalts der Gemeinde am Rheinbogen beläuft sich auf 12.136.000 Euro. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen dabei 9.641.000 Euro und auf den Vermögenshaushalt 2.495.000 Euro.

Erfreut war man am Dienstag am Ratsisch, dass erstmals wieder eine, wenn auch geringe, Zuführung aus dem Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt ausgewiesen werden kann, der Betrag liegt bei 66.900 Euro und liegt unter der gesetzlichen Mindestzuführung von 140.000 Euro.

Der Vermögenshaushalt wird ausgeglichen, indem aus den Rücklagen 184.400 Euro entnommen werden. Außerdem sind Grundstückserlöse von 325.000 Euro eingeplant sowie eine Darlehensaufnahme von einer Million Euro.

## Zwei Gegenstimmen der FWV

Ausführlich gingen die Sprecher der drei Fraktionen auf den Haushalt ein (siehe gesonderte Berichte auf dieser Seite). Die Entscheidung für die Verabschiedung des Haushaltes fiel schließlich ganz eindeutig aus. Während die sozialdemokratische und christdemokratische Fraktion sich geschlossen für die vorgelegte Haushaltssatzung aussprachen, stimmten von der Freien Wählervereinigung Axel Müller und Werner Köhler gegen den Haushalt. Bereits in der Sitzung im Dezember hatten sie darauf hingewiesen, dass ihnen der Etat für kulturellen Ausgaben zu hoch erschien.

## Klarheit beim Kulturetat

Bürgermeister Hartmut Beck hatte in der Sitzung diesbezüglich noch einmal klar darauf hingewiesen,

dass es sich bei dem Kulturetat in Höhe von 18.000 Euro um sämtliche Ausgaben im kulturellen Bereich samt aller dafür notwendiger infrastruktureller Maßnahmen für einzelne Veranstaltungen handele. Bürgermeister Beck machte deutlich, dass dieser Betrag von 18.000 Euro keineswegs, wie mitunter missverstanden worden sei, für das Kulturforum vorgesehen seien. „Ich möchte hier klarstellen, dass das Kulturforum insgesamt 2000 Euro erhalten hat“, fasste Beck zusammen.

Einmütigkeit herrschte dann wieder, als es um die Feststellung des Wirtschaftsplanes 2008 für das Wasserwerk ging. Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 319.000 Euro, der Vermögensplan 51.500 Euro.

## Gutachterauschuss neu bestellt

Alle vier Jahre muss der Gutachterauschuss neu bestellt werden. Dieser Ausschuss ist zuständig für die Ermittlung von Bodenrichtwerten. Nach kurzer sachlicher Diskussion war man sich bei allen Fraktionen einig, die bisherigen Ausschussmitglieder neu zu bestellen. Eine Neubesetzung war notwendig in der Nachfolge für das verstorbene Ausschussmitglied Bruno Zahn.

Zwei Vorschläge lagen dem Ratsgremium auf dem Tisch. Da die Zahl der Mitglieder des Gutachterauschusses nicht genau exakt fixiert ist und man ohnehin vor vier Jahren die Zahl reduziert hatte, einigte man sich, beide vorgeschlagenen Kandidaten in den Ausschuss zu berufen.

Dem Ausschuss gehören jetzt Gemeinderat Friedbert Blaschke als Vorsitzender sowie Rudi Erb, Hans Endl, Volkmar Blaschke, Eugen Hildenbrand, Ralf Gulba, Olaf Kollmar und Michael Brandt an. Geschäftsstellenleiter ist Bauamtsleiter Hubertus Zahn, Stefan Kuhn sein Stellvertreter und Martina Schneider Schriftführerin. Hinzu kommt noch ein Mitarbeiter der Oberfinanzdirektion Karlsruhe.

► **Stellungnahmen der Fraktionen**

**CDU**

## „Haushalt bringt uns weiter nach vorn“

ALTUSSHEIM. „Was lange währt, wird endlich gut“, mit diesem Gedanken ging CDU-Sprecher Kay Schweikert auf die Einrichtung der Kleinkindgruppe ein und nannte dies einen wichtigen Beitrag einer zukunftsorientierten Familienpolitik und eine Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde.

Positiv bewertete Kay Schweikert die Einführung des Schülercafés sowie die Einstellung eines Schulsozialarbeiters. „dafür habe man seitens der Christdemokraten die schon vor längerer Zeit geforderte Einstellung eines „Streetworkers“ zurückgestellt.“

Die CDU fordere weiterhin, so Schweikert, die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule, die aufgrund der sinkenden Subventionierung sehr zeitnah erfolgen sollte. Als eine Bereicherung für Altlußheim bezeichnete der CDU-Sprecher das jetzige Mehrzweckgebäude nach seiner Erweiterung, allerdings müsse man aufgrund der trotz Zuschüssen hohen Eigenleistung der Gemeinde „zwischen qualitativ angemessener und zeitgemäßer Ausstattung einerseits und kostenbewusster Ausgabenplanung andererseits abwägen.“

CDU-Sprecher Schweikert fasste zusammen, dass die geplante Schuldenaufnahme von einer Million auf viele Maßnahmen im sozialen und städtebaulichen Bereich zurückzuführen seien, die Altlußheim „ein großes Stück weiterbringen“. *ba*